

Einladung zum Online - Fachtag

Moderne Sklaverei in Europa – zwischen Menschenhandel, Zwangsarbeit und Ausbeutung der Arbeitskraft

Mittwoch, 16. September 2020

von

9:30 – 15:30 Uhr

Die Skandale der letzten Monate haben gezeigt, schwere Arbeitsausbeutung ist für viele Menschen aus Osteuropa in Deutschland Realität: in der Fleischindustrie, in der Landarbeit, im Handwerk, in Haushalten und im Hotelgewerbe. Oft ist es von der Ausbeutung zu Zwangsarbeit und zum Menschenhandel nur ein kleiner Schritt – die Grenzen verwischen.

Mit dem Fachtag wollen wir sowohl die rechtlichen und sozialen Rahmenbedingungen als auch die Ränder und Übergänge aufzeigen, in denen Menschen von Zwangsarbeit und Menschenhandel betroffen sind. Wir wollen die Prozesse beleuchten, um deutlich zu machen, wie Arbeitsausbeutung und Menschenhandel funktionieren und wie sie im Arbeitsalltag erkannt werden können. Weiterhin werden wir die Interessen der Betroffenen in den Blick nehmen: was brauchen sie, um gegen Ausbeutung vorzugehen und ihre Rechte und ihre Würde (wieder-) zu erlangen? Welche Einrichtungen, Institutionen und Angebote braucht es, um gegen Menschenhandel und Arbeitsausbeutung vorzugehen?

In drei Impulsvorträgen u.a. mit Mitarbeiter*innen aus rumänischen Hilfsorganisationen werden wir die unterschiedlichen Aspekte dieser Menschenrechtsverletzungen darstellen und nach Strategien zum Schutz der Betroffenen suchen.

Ablauf:

- 09:30 Ankommen im virtuellen Raum, Technikcheck
- 09:45 Begrüßung durch die Veranstalter*innen
- Kurze Kennenlernphase in Kleingruppen

- 10:15 Menschenhandel, Zwangsarbeit und Arbeitsausbeutung: Wovon sprechen wir?
Vortrag und Diskussion Kordula Heineck, Servicestelle gegen Zwangsarbeit
- 11:15 Pause
- 11:30 Herkunftsland Rumänien: wo suchen sich Menschen Hilfe und was bräuchte es an Unterstützungsangeboten?
Vortrag und Diskussion Gina Stoian, ADPARE Rumänien
- 12:30 Diskussion im Plenum
- 13:00 Mittagspause und offener Zoom Raum
- 14:00 Opferschutz: was gibt es bereits und was bräuchte es?
Vortrag und Diskussion Sophia Wirsching, KOK
- 15:00 Zusammenfassung und Ausblick: was brauchen wir, um an dem Thema weiterzuarbeiten?
- 15:30 Ende

Kosten:

10,- Euro Mitgliedseinrichtungen der Diakonien Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern

15,- Euro Andere Institutionen

Die Teilnahme für Student*innen und Ehrenamtliche ist kostenfrei.

Sie erhalten ab dem 21. August 2020 eine Teilnahmebestätigung sowie eine Rechnung. Bitte überweisen den Teilnahmebeitrag innerhalb von 14 Tagen.

Anmeldung:

Anmeldungen nehmen wir folgendem Link entgegen:

<https://www.diakonie-hamburg.de/de/fachthemen/fachveranstaltungen/Moderne-Sklaverei-in-Europa-zwischen-Menschenhandel-Zwangsarbeit-und-Ausbeutung-der-Arbeitskraft>

Zu dieser Kooperationsveranstaltung der Diakonie Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Schleswig-Holstein laden wir Sie ganz herzlich ein.